

Kurzkonzept

MigrantInnen verlassen ihre Heimat nicht freiwillig. Sie fliehen vor Krieg, Armut und Verfolgung. Sehr oft fehlen die Möglichkeiten im Heimatland, sich eine eigene Existenz aufbauen zu können. Ihr Staat bietet ihnen keine Sicherheiten, keine Perspektiven. Sie leben oft in einem Staat, in dem sich kleine Gruppen auf Kosten vieler bereichern. Sie nehmen den langen Weg der Flucht auf sich und riskieren ihr Leben. Sind sie endlich bei uns angekommen und erhalten sie ein Bleiberecht, beginnt der Prozess der Integration. Sie müssen sich in einer fremden Welt zurechtfinden, die Sprache und eine neue Kultur kennenlernen. Integration ist ein Prozess, an dem nicht nur die geflüchtete Person beteiligt ist; sie ist keine «Einbahnstrasse»! Die MigrantInnen sind auf eine Gesellschaft angewiesen, die sie aufnehmen will und die ihnen hilft, die ihnen fremde Lebenswirklichkeit zu verstehen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. MigrantInnen schaffen diesen Prozess nicht alleine – sie brauchen uns. An diesem Punkt setzt «Tandem» an: Freiwillige Begleiter und Begleiterinnen unterstützen MigrantInnen in ihrem Alltag:

- Materielle Ressourcen zugänglich machen (z.B. günstige Lebensmittel, Kleider, Möbel etc.)
- Begleitung auf Ämter, in Schulen, zu Arztterminen etc.
- Administration (Übersetzen von Briefen)
- Orientierungshilfen betr. Regeln des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft

Viele MigrantInnen verfügen trotz vertiefter Sprachkenntnisse nicht über Netzwerke von Beziehungen. So wird die Alltagsbewältigung erschwert, das Finden einer Arbeitsstelle schier unmöglich. Das Koordinationsteam Tandem vermittelt nach sorgfältiger Prüfung freiwillige Begleitpersonen für Unterstützung suchende MigrantInnen. Die Erwartungen werden beidseits geprüft und die Zusammenarbeit wird schriftlich vereinbart. Während der gesamten Begleitphase bleibt Tandem Ansprechpartner und bietet für die Begleitpersonen auch Weiterbildung an.

Tandem versteht sich als ein ergänzendes Element zu den Angeboten der öffentlichen Fachstellen. Eine gute Zusammenarbeit wird angestrebt.

In einer ersten Phase konzentriert sich Tandem auf die Umsetzung in der Region Stadt St. Gallen, mit dem Ziel, in möglichst vielen Regionen der Ostschweiz die Idee auch umzusetzen.

Ablaufprozedere

- MitarbeiterInnen aus dem Koordinationsteam Tandem führen Erstgespräche mit interessierten Begleitpersonen und MigrantInnen
- Gegenseitige Erwartungen werden geklärt, entsprechend werden Begleitpersonen und MigrantInnen zusammengeführt
- Eine Vereinbarung wird erstellt

Erwartungen an Begleitpersonen

- Längerfristiges Engagement (mind. 6 Mt.)
- 2- 4 Stunden Zeit pro Woche
- Gute Deutschkenntnisse
- Zuverlässigkeit und Sensibilität
- Bereitschaft zur Reflexion

Erwartungen an MigrantInnen

- Zuverlässigkeit
- Deutschkenntnisse sehr erwünscht
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit

Anmeldungen richten Sie bitte an begleitung@solidaritaetsnetz.ch
Weitere Informationen erhalten Sie unter Solidaritätsnetz Ostschweiz

Tel. 071 220 17 45

www.solidaritaetsnetz.ch

Mitglieder Koordinationsteam: Beatrice Züger, Brigitte Meyer, Ursa Maier